

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 194

Mittwoch, 3. Dezember 2008



GESELLSCHAFTSSPIEL



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

CHANCENGLEICHHEIT

Macht es etwas aus, welches Geschlecht man hat und in welcher Gesellschaftsklasse man lebt?

Chancengleichheit ist, wenn jeder Mensch die gleichen Chancen und Möglichkeiten auf Job und Ausbildung hat. Zum Beispiel eine Schülerfreifahrt, wenn die Schule weit entfernt vom Wohnort ist. Frauen und Ausländer werden heutzutage immer noch bei Bewerbungen um einen Job benachteiligt. Manchmal haben Frauen ein besseres Zeugnis als die Männer, doch trotzdem werden sie nicht genommen. Oft bekommen Frauen, wenn sie den gleichen Job wie Männer haben, ein niedrigeres Gehalt oder werden von ihrem Chef anders behandelt. In der Schule werden Kinder, die aus einer armen Gegend oder aus dem Ausland kommen und anders aussehen benachteiligt. Sie können oft nicht die Ausflüge oder die Verkehrsmittel bezahlen und sie werden auch nicht dabei unterstützt.

Unsere Meinung ist, dass diese Kinder Unterstützung vom Staat bekommen sollten, indem ihnen die öffentlichen Verkehrsmittel bezahlt werden und sie auch in anderen Bereichen unterstützt werden. Denn unsere Zukunft hängt von dieser Generation ab!!



Oft werden Kinder in Schulen benachteiligt und von Schülern diskriminiert!!



Unterschiedliche Menschen - gleiche Chancen?



**Melanie (13), Edvin (14), Marija (14),
Raphael (15), Christopher (13)**



GRUNDRECHTE

Grundrechte sind ein wichtiger Baustein für unsere Gesellschaft.



**Christian (13), Michael (14), Elias (14),
Pascal (13) Roland (15)**

Grundrechte sind Rechte von Einzelpersonen. Dazu gehört das Recht auf Arbeit, Wohnung, Nahrung und freie Berufswahl und auf soziale Sicherheit. Menschenrechte gelten für alle Menschen, unabhängig von nationaler oder sozialer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Vermögen, politischer, religiöser oder sonstiger Einstellung. Sie sollten für alle Menschen überall auf der Welt gelten. Unter Meinungsfreiheit versteht man das Recht auf freie Meinungsäußerung. Jeder Mensch hat das Recht, seine Meinung frei und öffentlich zu sagen. Pressefreiheit ist eines der Grundrechte in Österreich, wie überhaupt in den meisten Demokratien. Sie garantiert einerseits, dass alle BürgerInnen ihre Meinung frei veröffentlichen können, und andererseits, dass alle sich informieren können. Die wichtigsten Grundrechte für uns sind Freiheit und das Recht auf eine allgemeine Schulausbildung. Wir finden es sehr gut, dass es diese Rechte gibt.

**„ALLE MENSCHEN SIND GLEICH UND FREI
AN WÜRDE UND RECHTE GEBOREN. SIE
SIND MIT VERNUNFT UND GEWISSEN
BEGABT UND SOLLEN EINANDER IM GEISTE
DER BRÜDERLICHKEIT BEGEGNEN.“**

So ein Zitat aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.



Diese Kegel stehen auf dem gleichen Feld, egal welches Symbol oder welche Farbe sie haben.



Meinungsfreiheit - Made by Roland

UNICEF - UNITED NATIONS INTERNATIONAL CHILDREN'S EMERGENCY FOND“.

Die Abkürzung UNICEF steht für „United Nations International Children's Emergency Fond“. Sie ist das Kinderhilfswerk der UNO.



**Christopher (13), Daniel (14), Johannes (13)
Kathrin (13), Julia (13)**

Die Organisation UNICEF wurde am 11. Dezember 1946 gleich nach dem 2. Weltkrieg in Europa gegründet.

Heute arbeiten ca. 7.000 Menschen für diese Organisation. Sie wird zur Gänze aus Spendengeldern und dem Verkauf von Grußkarten finanziert.

Heutzutage arbeitet das Kinderhilfswerk vor allem in Entwicklungsländern. Die Organisation unterstützt in ca. 160 Staaten der Welt notleidende Kinder und Mütter. Sie verschicken Gesundheitsartikel, Hygieneartikeln sowie Lebensmitteln. Weiters organisieren sie Bildung für Kinder in der 3. Welt und leistet humanitäre Hilfe in Notsituationen.

Außerdem wird dafür gesorgt, dass arme Menschen sauberes Trinkwasser und eine ordentliche Schulbildung haben. Weiters wird Kindern geholfen, die von einem Krieg betroffen sind oder die aus ihrem Land flüchten mussten.

Die Organisation betreibt außerdem auf internationaler politischer Ebene etwas gegen den Einsatz von Kindersoldaten.

Der Sitz der internationalen Organisation UNICEF, wie auch der Mutterorganisation UNO, ist in New York City. Außerdem erhielt die Organisation 1965 den Friedensnobelpreis. Dieser Preis wurde für die Organisation von dem amerikanischen Schauspieler Danny Kaye entgegengenommen.

Ab 1989 koordinierte die UNICEF in der Operation Lifeline Sudan die humanitäre Hilfe zur Versorgung der Bevölkerung während des Bürgerkriegs im Südsudan.

Unsere Gruppe findet die Organisation sehr wichtig, denn sie hilft und unterstützt wirklich nur notleidende Menschen. Bei der UNICEF kann man sich sicher sein, dass das gespendete Geld wirklich ankommt und man damit große Hilfsprojekte unterstützt werden. Weiters ist es sehr wichtig, dass man sich bewusst wird, unter welchen Bedingungen Kinder in der 3. Welt leben.



Das Logo der UNICEF



DEMONSTRATION

Demonstrationen: Nur gefährliche Ausschreitungen oder Hilfe für das Volk?

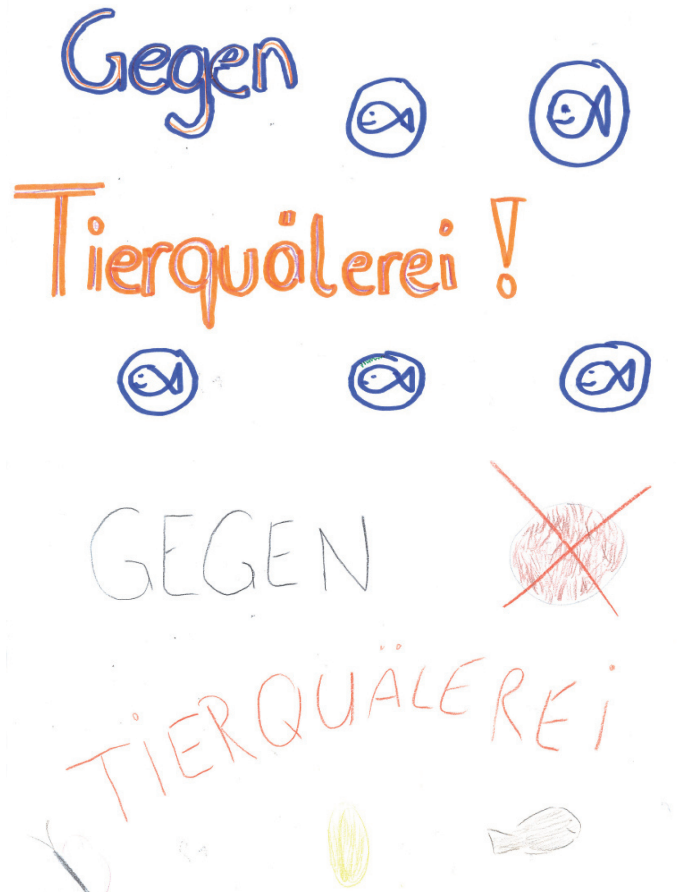
Demonstration heißt, dass man für ein Anliegen eintritt oder gegen etwas aufzeigen will. Bei Demonstrationen geht man in die Öffentlichkeit um dort seine Meinung zu sagen. Oft machen Demonstrationen die Medien aufmerksam. Um eine Demonstration durchzuführen, muss man sich zuerst bei der Polizei anmelden, da Demonstrationen manchmal außer Kontrolle geraten. Ein weiteres Mittel sich gegen etwas zu wehren sind Streiks. Manchmal gibt es auch Demonstrationen, die für das Volk nicht gut sind. Es gibt zum Beispiel Poststreiks und Bahnstreiks. Bei Poststreiks wird zum Beispiel keine Post ausgeliefert, bei Bahnstreiks fahren meistens keine Züge. Jeder hat das Recht an einer Demonstration teilzunehmen.

Man demonstriert um ein persönliches Ziel zu erreichen.

Demonstrationen sind da um der Regierung zu sagen was sie ändern sollen. Leider unternimmt die Regierung nicht immer etwas. Wir waren noch nie bei einer Demonstration, aber wir würden mitmachen, wenn das Thema der Demonstration unseren Interessen entspricht, wenn es zu gewalttätigen Ausschreitungen kommen würde, würden einige von uns aussteigen. Schüler dürfen eine Demonstration grundsätzlich während des Unterrichtes nicht besuchen. Das Unterrichtsministerium, der Landesschulrat bzw. der Stadtschulrat können für Schüler bestimmte Demonstrationen empfehlen.



Bernhard (13), Christian (14), Ali (14), Melanie (14), Markus (14)



Hier sind zwei Demonstrationsplakate.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
 Parlament

4F, BRG/RG Pichelmayergasse

Alilovic Edwin, Balaz Christian, Blagojevic Marija, Brantl Kathrin Camilla, Gföhler Pascal Peter, Hoang Roland, Jeges Julia, Jirek Johannes Michael, Keskin Alican, Kirchknopf Christian, Lentsch Melanie, Novotny Raphael, Oppel Christopher, Resch Melanie, Siegel Moritz Gabriel, Sperl Stephan, Steindorfer Bernhard, Steindorfer Christopher, Stranzl Daniel, Traxler Felix, Wankat Christopher Heinz, Winkler Cornelia Sabine, Zikan Michael Johann, Zuckerstätter Elias Timothe, Zwettler Markus

EINE SCHLÄGEREI - WAS TUN?



....Ja, gehen wir heute ins Kino, Mama?...

Lasst mich in Ruhe !



Hilfe! Kommen sie schnell, da wird gerade jemand zusammengeschlagen!



Gib uns dein Handy du Muttersöhnchen!



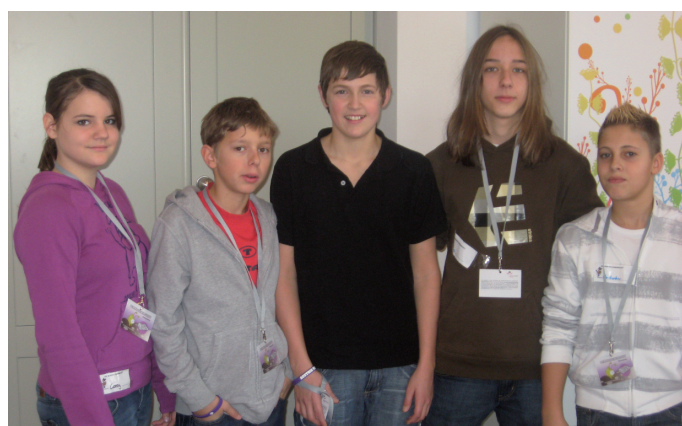
Ahh! Mein Fuß!



Komm! Ich helfe dir!

Zivilcourage schnell erklärt:

Zivilcourage heißt, dass man hilft, wenn man sieht, dass es jemandem schlecht geht. Zum Beispiel bei Schlägereien einzuschreiten oder blinden oder alten Menschen zu helfen, wenn sie in Not sind. Man sollte sich aber nicht in Gefahr bringen, sondern dann eher die Polizei rufen. Zivilcourage heißt auch manchmal, dass man mutig sein muss.



Conny (14), Stefan (14), Felix (13), Moritz (13), Christopher (13)